

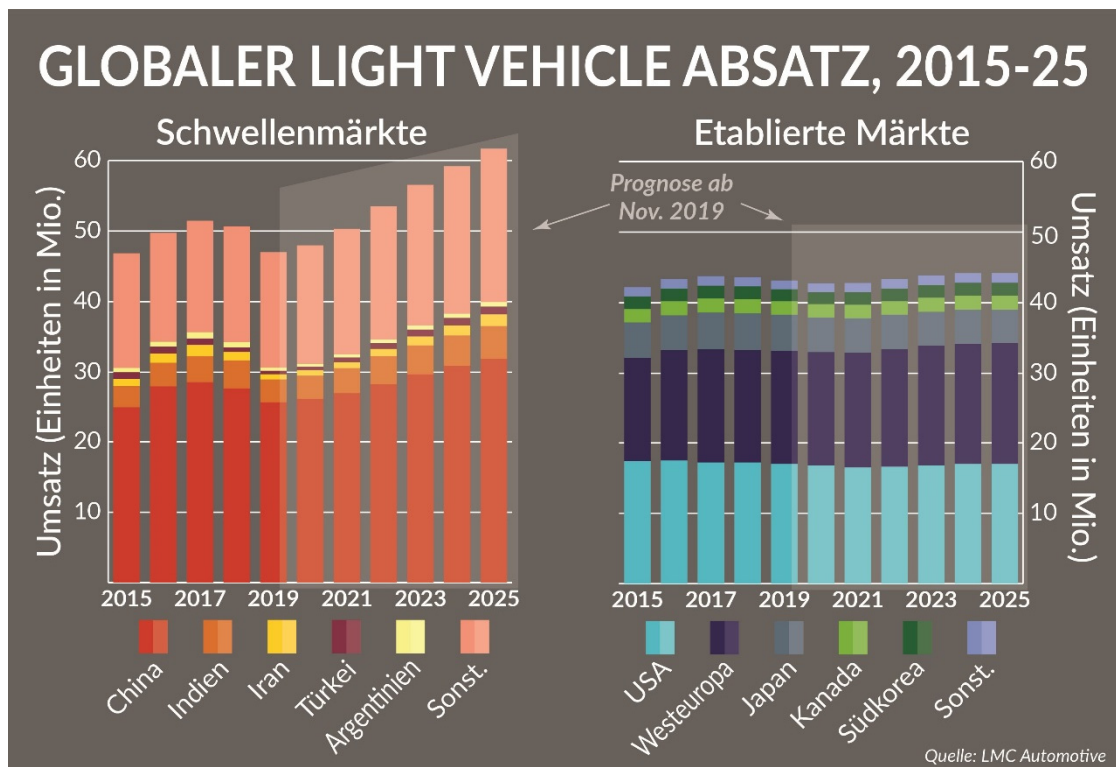
LIGHT VEHICLE ABSATZ

2020: Ende der weltweiten Automobilmarkt-Krise?

LMC Automotive nach zwei Jahren Talfahrt vorsichtig optimistisch in Sachen Automobil-Absatz; China führt Schwellenmärkte in stabilen Bereich

Oxford, 19. November 2019. Entgegen der landläufigen Meinung geht LMC Automotive davon aus, dass 2020 das Ende des seit zwei Jahren anhaltenden Abschwungs am globalen Markt für Light Vehicles (LV) sehen wird. Obwohl die umkämpften Schwellenmärkte einen Tiefstand erreichen und das Wachstum in etablierten Märkten flach aber stabil bleibt, erwartet der Spezialist für Informationen und Prognosen für die Automobilindustrie eine leichte Steigerung des weltweiten Absatzes von Fahrzeugen unter 6 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr (0,7%), nach einem Rückgang von 4,5% im Jahr 2019 und 0,7% im Jahr 2018.

„Obwohl die Schlagzeilen wie auch das Geschäftsklima eher negativ waren, konzentrierte sich der Rückgang des weltweiten Umsatzes auf die Schwellenländer, und wir denken, das Schlimmste ist vorbei“, sagt Pete Kelly, Managing Director von LMC Automotive. „Die etablierten Märkte haben sich in den letzten Jahren kaum verändert. Sofern sie nicht ins Schwanken geraten, sollte der Gesamtumsatz moderat steigen.“



Es ist nicht überraschend, dass der weltgrößte Automarkt hier ein entscheidender Faktor sein wird. China erholte sich im 3. Quartal etwas von der drastischen Abnahme der Nachfrage im ersten Halbjahr dieses Jahres, die dem erstmaligen Rückgang seit Jahrzehnten im Jahr 2018 folgte. Der Fahrzeuggroßhandel verbesserte sich nach der weitgehenden Umsetzung der Abgasnorm China VI im Sommer und als die Hoffnung auf staatliche Kaufanreize schwand. Nach einem Rückgang von 7,9% im Jahr 2019 erwartet LMC Automotive, dass der Markt die jüngsten Verkaufsraten beibehält, was einem Anstieg des LV-Absatzes von 2,3% im nächsten Jahr auf 26,1 Mio. Einheiten

entspricht. China dürfte infolgedessen den Gesamtabsatz der Schwellenländer auffangen, was - nach einem Rückgang von 7,5% in diesem Jahr - zu einem Wachstum von 2% (auf 48 Mio. Einheiten) im Jahr 2020 führen würde.

Indiens LV-Absatz sollte Anfang 2020 ebenfalls anziehen, da viele Kaufentscheidungen noch vor Inkrafttreten der neuen Abgasnorm Bharat VI im April fallen dürften, die die Autopreise in die Höhe treiben wird. Kurzfristig wird dies einen negativen Effekt haben. LMC Automotive rechnet jedoch mit einer Stabilisierung des Marktes im zweiten Halbjahr und einer Steigerung des Gesamtjahresabsatzes um fast 2% auf 3,4 Mio. Dies folgt einem Einbruch von 16% in diesem Jahr, der auf strengere Kreditbedingungen - zwei Drittel der LV-Verkäufe werden finanziert - sowie auf steigende Zulassungsgebühren und Kfz-Steuern zurückzuführen ist. Das Wachstum dürfte in den kommenden Jahren jedoch an Dynamik gewinnen, liegt die Fahrzeugdichte doch deutlich unter der anderer wichtiger Schwellenmärkte.

Nach einem Einbruch von 23%, 37% und 43% in diesem Jahr bewegt sich der LV-Umsatz in der Türkei, in Argentinien und im Iran auf etwa der Hälfte des Niveaus von 2017. Die Unternehmensberatung geht vorsichtig davon aus, dass diese Märkte nicht weiter schrumpfen können. Die Türkei hat eine junge, wachsende, gut ausgebildete Bevölkerung und eine Tradition der schnellen Genesung. Ebenso der Iran, der sich in der Vergangenheit rasch von Sanktionen erholt hat. Argentinien allerdings befindet sich in einer langwierigen Rezession und könnte hinterherhinken. LMC Automotive schätzt das Wachstum dieser Märkte für 2020 auf 0,1%, 3,6% und -3,2%.

Aus globaler Sicht sollten Westeuropa und Nordamerika im Auge behalten werden, wobei Europa im nächsten Jahr voraussichtlich flaches Wachstum, die USA und Kanada leichte Rückgänge verzeichnen werden. Insgesamt wird der LV-Umsatz in den etablierten Märkten um rund 1% sinken. Das Paradoxe dabei ist, dass das Vertrauen der Unternehmen in die EU und die USA vor allem aufgrund der unsicheren globalen Handelslage stark gesunken ist, die Verbraucherstimmung aber weiterhin positiv bleibt.

„Solange diese Besorgnis nicht zu einem Spillover-Effekt in Form von steigender Arbeitslosigkeit und Restriktionen beim Lohnwachstum führt, erwarten wir nicht, dass die Verbraucher sich beim Autokauf drastisch einschränken“, fügt Kelly hinzu. Zu den drohenden Gefahren zählen die Eskalation des Handelskrieges und potenzielle US-Zölle auf Fahrzeuge und Teile aus Japan und Europa. Strengere CO₂-Grenzwerte könnten sich ebenfalls nachteilig auf den EU-Absatz im kommenden Jahr auswirken. „Aber die Autohersteller passen ihr Modellangebot an und können zusätzlich bis Ende nächsten Jahres die schlechtesten 5% ihres Umsatzes bei der Berechnung des durchschnittlichen CO₂-Ausstoßes ihrer Flotte ignorieren.“

Für weitere Informationen steht Ihnen Arron Quinton zur Verfügung:

+44 1865 797 650

oder

aquinton@lmc-auto.com

Über LMC Automotive

LMC Automotive ist der weltweit führende unabhängige und ausschließlich auf den Automotive Markt fokussierte Lieferant von Informationen und Prognosen im Bereich Fahrzeugabsatz, Produktion, Antrieb und Elektrifizierung. Hoch geschätzt für unseren reaktionsfähigen Kundensupport arbeiten wir weltweit mit unseren Kunden. Dazu gehören Auto- und Lkw-Hersteller, Komponentenhersteller und Zulieferer, Organisationen aus dem Finanz- und Logistiksektor sowie staatliche Einrichtungen. LMC Automotive gehört zur LMC-Gruppe. LMC ist die weltweit führende Unternehmensberatung für die Agrarindustrie. Für weitere Informationen über LMC Automotive besuchen Sie bitte www.lmc-auto.com, senden Sie uns eine E-Mail an media@lmc-auto.com oder folgen Sie uns auf Twitter [@LMCAutomotive](https://twitter.com/LMCAutomotive).